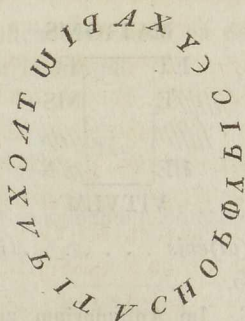


## 10. Neue Griechische und Römische Inschriften

aus Aachen, Bettenhofen bei Jülich und Castel an der Saar.

78.

Um einen Amethyst, auf dem die drei Grazien vertieft geschnitten dargestellt sind, der sich am Lotharskreuze im Aachener Münster befindet, ist folgende Inschrift angebracht:



*Εὐχαρίω τὰς Χάριτας Πορφυρίς.*

**EYXAPIΩ.** Es ist hier einer der von Panofka in den letztjährigen Abhandlungen der Berliner Akademie reichhaltig besprochenen Fälle, in denen die Widmung mit dem Namen des Widmenden, hier des Beschenkten, durch etymologische Aehnlichkeit des göttlichen Namens in heilbringende Verbindung gesetzt ist. Die Chariten werden hier dem Eucharis geschenkt. Im I. Hefte dieser Jahrbücher S. 83. Nr. 7. weiht die Martia der Bellona einen Votivstein.

**ΠΟΡΦΥΡΙΣ.** Schwärzlich wird hier an einen Künstlernamen, eher an einen weiblichen zu denken seyn. Pape führt

in seinem Wörterbuche der griech. Eigennamen eine Knidierin dieses Namens aus Agath. 31. (VI, 172.) an.

79. 80.

Folgende zwei Inschriften hat unser thätiger ausw. Secretär Hr. Dr. Dillenburger in Aachen zu übersenden die Güte gehabt. Beide sollen in Bettenhofen, Bürgermeisterei Roedingen bei Jülich, in demselben Grabe (?) gefunden worden seyn. Der erste grössere (3 F. 6 Z. rhein. lang, 2 F. 2½ Z. breit, 5 Z. dick) ist stark beschädigt, so dass die ganze Inschrift nicht mehr zu erkennen ist. Um eine Abbildung der Matres in gewöhnlicher Weise stehen folgende Reste:

MATRONIS  
 ET  TR  
 //E  NIS  
 //HE  //N  
 VITVLM

*Matronis Ettr(ai)enis . . . . . He(ren)n(ius?) solvit votum lubens merito.*

ETTR...ENIS. Im Antiquarium zu Mannheim Gräff 31. befindet sich folgender Stein: ETRAIENIS. ET. GESATENIS. BASSIANA. MATERNA. ET. BASS(i)ANA. PATERNA. EX. IM. (i)PS. L. M. Vermuthlich ist auch dieser Stein im Jülich'schen gefunden worden.

MATRONIS  
 GAVADIABVS  
 CALDIV · SEVI  
 RVS · E · SVPER  
 L M

*Matronis Gavadiabus Caldiu(s) Severus e(t) Sperus lubenste merito.*

Dieser noch gut erhaltene Stein ist 2 F. 4 Z. lang, 1 F. 5 Z. breit, 7 Z. dick.

GAVADIABVS. Vielfache den gavadischen Müttern gewidmete Steine sind im Jülich'schen gefunden worden. In Mannheim befinden sich noch folgende, Gräff 25: MATRONIS. GEVADIABVS. 26: MATRONIS. GAVADIABVS. Q. IV. SEVERINVS. ET. SECVNDINIA. IVSTINA. PRO. SE. ET. SVIS. EX. IMP. IPS. L. M. 29: MATRONIS. GAVADIABVS. SEX. IVL. SECVRVS. ET. IVL. IANVARIVS. V. S. L. M. Vrgl. Jahrbücher. des Vereins II. Heft. S. 133.

E. SVPER. Es liesse sich auch *et Superinius* oder ein ähnlicher Name lesen; oder stand vielleicht EXS. IMPER. die gewöhnliche Formel auch auf diesem Steine?

Folgende Inschriften aus Castel an der Saar hat Hr. Dr. Schneider freu dlichst übersandt.

81.

Ein Sandstein mit anklebenden Mörtelspuren, 1 Fuss 4 Zoll hoch und breit, 5 Zoll dick.

RIANIC //
ALI · MAR
CARBA
DIT

*riani C. . . . . ali Mar . . . . (Mu?) catra (de?) dit.*

82.

Ein Sandstein mit Verzierungen, 1 Fuss hoch, 2 F. breit, 1/2 F. dick.

//////RIDHVNC//////

. . . . *rio (?) hunc . . .*

83.

Ein Sandstein, 2 Fuss hoch und breit,  $\frac{3}{4}$  F. dick.

//////VIIIVIA//////

//////ESIAESL//////

//////II DINAEI//////

//////DE IVN//////

//////II]AI//////

..... inia(?) ..... esiae ..... *Secundinae* ..... *defunctae* .....

Die Reste derselben sind zu bruchstücklich, als dass sich mit Sicherheit etwas ermitteln liesse. Die Wörter *Secundinae* und *defunctae* hatte Hr. Schneider schon gefunden.

Bonn, 25. Januar 1844.

**L. Lersch.**